

HALBJAHRESRESULTATE 2011/12

BARRY CALLEBAUT

Mit einem Jahresumsatz von etwa CHF 4.6 Milliarden (EUR 3.6 Milliarden/USD 5.0 Milliarden) für das Geschäftsjahr 2010/11 ist die in Zürich ansässige Barry Callebaut der weltweit grösste Hersteller von hochwertigen Kakao- und Schokoladenprodukten – von der Kakaobohne bis zum fertigen Schokoladenprodukt.

Barry Callebaut ist in 27 Ländern präsent, unterhält rund 40 Produktionsstandorte und beschäftigt eine vielfältige und engagierte Belegschaft von etwa 6,000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Barry Callebaut steht im Dienst der gesamten Nahrungsmittelindustrie und konzentriert sich dabei auf industrielle Nahrungsmittelhersteller, gewerbliche und professionelle Anwender (wie Chocolatiers, Confiseurs oder Bäcker). Letztere bedient das Unternehmen mit seinen zwei globalen Marken Cacao Barry® und Callebaut®. Barry Callebaut ist weltweit führend in der Innovation von Kakao und Schokolade und erbringt eine Reihe von Dienstleistungen in den Bereichen Produktentwicklung und -verarbeitung, Schulung sowie Marketing. Kostenführerschaft ist unter anderem ein wichtiger Grund, weshalb sowohl globale als auch lokale Nahrungsmittelhersteller mit Barry Callebaut zusammenarbeiten. Im Rahmen einer breiten Palette von Nachhaltigkeitsinitiativen und Forschungsaktivitäten arbeitet das Unternehmen mit Bauern, Kooperativen und Partnern zusammen, um zur zukünftigen Versorgung mit Kakao beizutragen und das wirtschaftliche Auskommen der Bauern zu verbessern.



6	Aktionärsbrief
9	Kennzahlen Barry Callebaut Gruppe
10	Kennzahlen nach Regionen und Produktgruppen
11	Das erste Halbjahr im Rückblick
16	Konsolidierter Zwischenabschluss
21	Anhang
31	Kontakt, Agenda und zukunftsbezogene Stellungnahmen

*Markt deutlich übertroffen:
Anstieg der Verkaufsmenge
um 6.7%¹*

*Wachstum in allen Regionen
und über alle Produktgruppen*

*Investitionen in profitables
Wachstum, Optimierung von
Strukturen und Prozessen*

Wachstumsziele bestätigt²

¹ Quelle: Nielsen, September 2011 bis Januar 2012. Der globale Schokoladenmarkt stagnierte in diesem Zeitraum.

² Finanzziele für den 4-Jahres-Zeitraum von 2009/10 bis 2012/13: durchschnittlicher jährlicher Anstieg der Verkaufsmenge von 6-8% und ein mindestens gleich hohes durchschnittliches EBIT-Wachstum in Lokalwährungen, vorbehaltlich unvorhersehbarer Ereignisse.

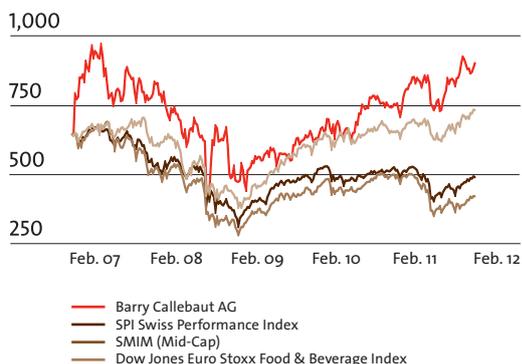
BARRY CALLEBAUT AUF EINEN BLICK

Barry Callebaut ist in verschiedene Regionen gegliedert: Europa (inkl. West- und Osteuropa), Nord- und Südamerika und Asien-Pazifik. Der global geführte Bereich Globale Beschaffung & Kakao wird als separates operatives Segment dargestellt und entspricht einer Region. Das Geschäft ist in drei Produktgruppen organisiert: Kakaoprodukte, Industrielle Produkte und Gourmet & Spezialitätenprodukte.



	Europa	Nord- und Südamerika	Asien-Pazifik	Globale Beschaffung & Kakao
	Industrielle Produkte, Gourmet	Industrielle Produkte, Gourmet	Industrielle Produkte, Gourmet	Kakaoprodukte
	52 % der Verkaufsmenge	25% der Verkaufsmenge	4% der Verkaufsmenge	19% der Verkaufsmenge
Verkaufsmenge verglichen mit dem Vorjahr	+3.0%	+18.6%	+7.9%	+2.9%
EBIT-Wachstum verglichen mit dem Vorjahr (in Lokalwährungen)	(12.2%)	+19.9%	+21.1%	(0.8%)

AKTIENKURSENTWICKLUNG BARRY CALLEBAUT VS. INDIZES auf angepasster Basis (in CHF)



PREISENTWICKLUNG KAKAO

Londoner Terminmarkt in GBP/Tonne



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre



Andreas Jacobs
Präsident des
Verwaltungsrates



Jürgen Steinemann
Chief Executive Officer

Mit einer Steigerung unserer Verkaufsmenge um 6.7% im ersten Halbjahr ist es uns – einmal mehr – gelungen, den globalen Schokoladenmarkt deutlich zu übertreffen. Während der Gesamtmarkt in der Berichtsperiode stagnierte¹, konnte die Gruppe nach einem verhaltenen Start ins Geschäftsjahr 2011/12 die Verkaufsmenge wesentlich steigern; alleine in den letzten drei Monaten verzeichneten wir ein Verkaufsmengenwachstum von 11.5%.

Alle Regionen und Produktgruppen trugen zu dieser äusserst positiven Volumenentwicklung bei. Mit einem Plus von 10.4% in Lokalwährungen (+3.0% in CHF) stieg auch der Umsatz von Barry Callebaut stark an. Der Betriebsgewinn (EBIT) verringerte sich hingegen um 5.5% in Lokalwährungen bzw. um 12.5% in Schweizer Franken. Grund dafür waren höhere Aufwendungen, für die verschiedene Faktoren verantwortlich waren: Bedeutende strukturelle Investitionen zur Unterstützung des weiteren Wachstums, Anlaufkosten im Zusammenhang mit verschiedenen kürzlich abgeschlossenen langfristigen Partnerschafts- und Outsourcing-Vereinbarungen, Investitionen in die Wachstumsbeschleunigung unseres Gourmetgeschäfts sowie in Kapazitätserweiterungen in einigen unserer Fabriken.

Wir sind sehr stolz darauf, dass Barry Callebaut im letzten halben Jahr zwei wichtige langfristige Vereinbarungen abschliessen konnte: Im Januar 2012 wurden wir strategischer Lieferant und bevorzugter Innovationspartner von Unilever, dem globalen Marktführer bei Speiseeis. Dadurch werden sich die entsprechenden Volumen von Barry Callebaut nahezu verdoppeln. Diese neue Partnerschaft ist eine grosse Ehre für uns, da sie auf einer erfolgreichen, langjährigen Zusammenarbeit aufbaut.

Darüber hinaus haben wir einen Outsourcing-Vertrag mit Grupo Bimbo unterzeichnet, einem der grössten Nahrungsmittelunternehmen Lateinamerikas. Im Rahmen dieser Vereinbarung werden wir jährlich bis zu 32,000 Tonnen Schokoladenprodukte für die Geschäftsaktivitäten von Bimbo in Mexiko bereitstellen. Damit bestätigen wir unsere Strategie, unser Wachstum in den Schwellenländern weiter voranzutreiben.

Um unsere Aktivitäten zur nachhaltigen Beschaffung vor Ort zu stärken, sind wir mit der indonesischen P.T. Comextra Majora ein Joint Venture eingegangen, in dessen Rahmen eine neue Kakaoverarbeitungsanlage in Makassar (Indonesien) gebaut wird.

¹ Quelle: Nielsen, September 2011 bis Januar 2012

Anfang 2012 haben wir die Akquisition von La Morella Nuts bekannt gegeben. Das spanische Unternehmen ist ein führender Hersteller verschiedener qualitativ hochwertiger Nusszutaten. Mit der Integration von La Morella Nuts können wir unser Angebot an Nussprodukten sowohl im Gourmetgeschäft als auch im Bereich Industrielle Kunden in allen unseren Regionen ausbauen. Entsprechend unserer Absicht, das Wachstum des Geschäfts mit Gourmet & Spezialitätenprodukten zu beschleunigen, haben wir zudem Mona Lisa Food Products, Inc. erworben. Dabei handelt es sich um einen führenden US-Hersteller von Schokoladendekorationen, der unser bestehendes Kompetenzzentrum für diese Produktkategorie in Europa ergänzen sowie unser globales Portfolio im Dekorationsbereich erweitern wird.

Um die weltweite langfristige Versorgung mit Kakao zu unterstützen, haben wir als vierte Säule «Nachhaltiger Kakao» in unsere ambitionierte Wachstumsstrategie aufgenommen. Im Zuge dessen lancierten wir kürzlich unsere jüngste Initiative für Nachhaltigkeit in der Kakaowirtschaft: «Cocoa Horizons» ist das bislang ambitionierteste Nachhaltigkeitsprogramm in der Geschichte von Barry Callebaut. Das Ziel besteht darin, die Produktivität auf Kakaofarmen zu steigern, die Kakaoqualität zu optimieren und die Lebensbedingungen der Bauern in den wichtigsten Kakao produzierenden Ländern zu verbessern. Dafür werden wir über den Zeitraum von 10 Jahren CHF 40 Mio. in Schulungen für Bauern, Infrastruktur sowie Bildungs- und Gesundheitsprogramme investieren.

Die Umsetzung kürzlich unterzeichneter langfristiger Partnerschaftsvereinbarungen sowie die Integration neu erworbener Unternehmen bilden die Grundlage für unser künftiges Wachstum. Darüber hinaus verfügen wir über eine volle Pipeline mit zusätzlichem Geschäftspotenzial. Um sicherzustellen, dass wir nicht von unseren langfristigen Rentabilitätszielen abweichen, haben wir in Westeuropa ein umfangreiches Projekt zur Optimierung unserer Prozesse in die Wege geleitet. Nach dem Verkauf unseres europäischen Verbrauchergeschäfts Stollwerck wollen wir unsere internen Strukturen und Abläufe entsprechend anpassen. Gleichzeitig prüfen wir unsere Wertschöpfungskette auf Optimierungspotenzial, um unsere operative Effizienz zu steigern. Dies wird uns den Weg ebnen für weiteres rentables Wachstum in der Region.

Vor diesem Hintergrund sind wir zuversichtlich, dass wir unsere Finanzziele² erreichen werden.

2. April 2012



Andreas Jacobs
Präsident des Verwaltungsrates

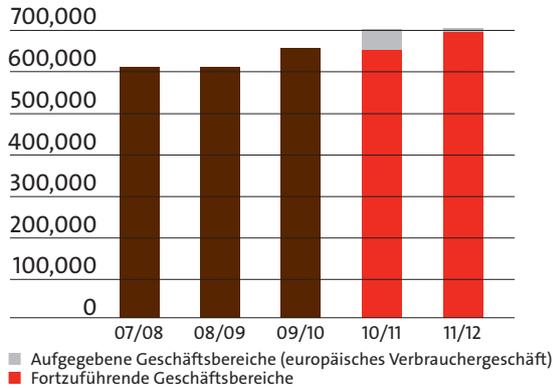


Jürgen Steinemann
Chief Executive Officer

² Finanzziele für den 4-Jahres-Zeitraum von 2009/10 bis 2012/13: durchschnittlicher jährlicher Anstieg der Verkaufsmenge von 6–8% und ein mindestens gleich hohes durchschnittliches EBIT-Wachstum in Lokalwährungen, vorbehaltlich unvorhersehbarer Ereignisse

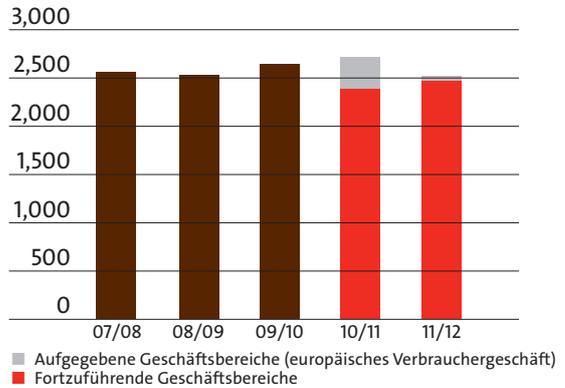
VERKAUFSMENGE 6 MONATE

in Tonnen



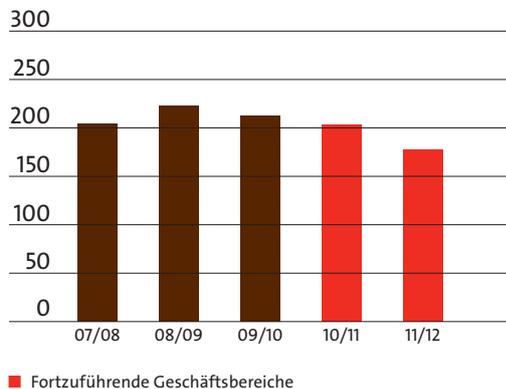
UMSATZ 6 MONATE

in Mio. CHF



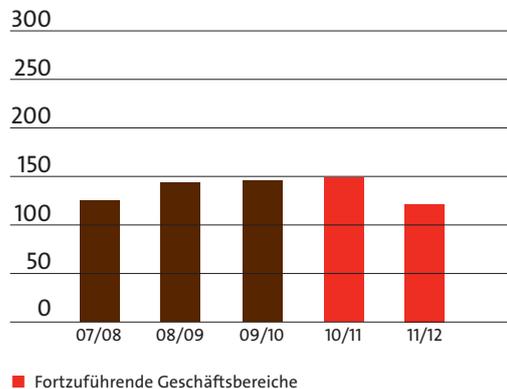
EBIT 6 MONATE

in Mio. CHF



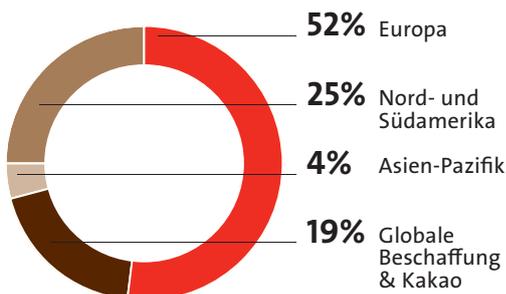
KONZERNGEWINN 6 MONATE

in Mio. CHF



VERKAUFSMENGE NACH REGIONEN* 6 MONATE

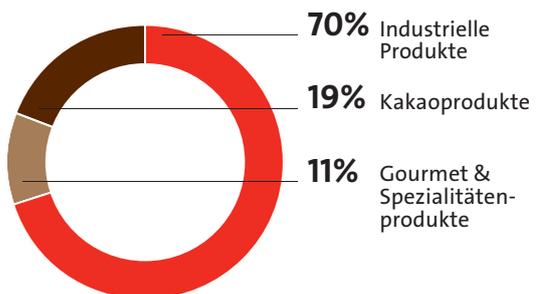
in Tonnen



* Fortzuführende Geschäftsbereiche

VERKAUFSMENGE NACH PRODUKTGRUPPEN* 6 MONATE

in Tonnen



* Fortzuführende Geschäftsbereiche

KENNZAHLEN

Barry Callebaut Halbjahresresultate 2011/12 (ungeprüft)

KONZERNERFOLGSRECHNUNG

Für die 6-Monats-Periode, endend am 29./28. Februar			2012	2011 ¹	
		Veränderung (%)			
		in Lokalwährung	in Berichtswährung		
Verkaufsmenge	Tonnen		6.7%	699,058	655,065
Umsatz	Mio. CHF	10.4%	3.0%	2,476.9	2,404.0
Bruttogewinn	Mio. CHF	2.9%	(3.9%)	338.2	351.8
EBITDA ²	Mio. CHF	(2.4%)	(9.5%)	215.1	237.7
Betriebsgewinn (EBIT)	Mio. CHF	(5.5%)	(12.5%)	175.1	200.2
Konzerngewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen ³	Mio. CHF	(11.3%)	(18.0%)	121.8	148.6
Geldfluss ⁴	Mio. CHF		(10.8%)	223.9	250.9
EBIT pro Tonne ⁵	CHF	(11.4%)	(18.0%)	250.5	305.6

KONZERNBILANZ

am 29./28. Februar			2012	2011 ¹
		Veränderung (%)		
Bilanzsumme	Mio. CHF	(2.6%)	3,875.7	3,979.1
Nettoumlaufvermögen ⁶	Mio. CHF	(0.9%)	1,045.1	1,054.1
Anlagevermögen	Mio. CHF	(3.9%)	1,353.1	1,408.4
Nettoverschuldung	Mio. CHF	1.0%	965.5	956.2
Eigenkapital ⁷	Mio. CHF	(2.8%)	1,301.0	1,338.9

AKTIEN

Für die 6-Monats-Periode, endend am 29./28. Februar			2012	2011 ¹
		Veränderung (%)		
Aktienkurs				
Ende der Berichtsperiode	CHF	16.0%	886.0	763.5
EBIT pro Aktie ⁸	CHF	(12.5%)	33.87	38.72
Unverwässerter Gewinn pro Aktie ⁹	CHF	(18.0%)	23.63	28.80
Cash Earnings pro Aktie ¹⁰	CHF	(10.8%)	43.34	48.57

ÜBRIGE

am 29./28. Februar			2012	2011 ¹
Mitarbeitende			6,199	7,422

- 1 Aufgrund der Veräusserung des europäischen Verbrauchergeschäfts wurden bestimmte Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken in der Konzernbilanz und Konzerngeldflussrechnung inkl. darauf basierenden Kennzahlen sowie bei der Anzahl der Mitarbeitenden wurden keine Anpassungen vorgenommen.
- 2 EBIT + Abschreibungen auf Sachanlagen + Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (alles exklusive aufgegebene Geschäftsbereiche)
- 3 Inklusive nicht beherrschende Anteile
- 4 Betrieblicher Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens
- 5 EBIT/Verkaufsmenge der fortzuführenden Geschäftsbereiche

- 6 Beinhaltet Umlaufvermögen und kurzfristiges Fremdkapital aus betrieblicher Geschäftstätigkeit und kurzfristige Rückstellungen
- 7 Total den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital
- 8 Basierend auf EBIT/unverwässerte Anzahl ausstehender Aktien
- 9 Basierend auf dem Konzerngewinn für das Berichtsjahr, der den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar ist, exkl. Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen/unverwässerte Anzahl ausstehender Aktien
- 10 Betrieblicher Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens/unverwässerte Anzahl ausstehender Aktien

KENNZAHLEN NACH REGIONEN UND PRODUKTGRUPPEN

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2011/12

Kennzahlen nach Regionen und Produktgruppen – aus weiterzuführenden Geschäftsbereichen (ungeprüft)

für die 6-Monats-Periode, endend am 29./28. Februar			2012	2011 ¹	
		Veränderung (%)			
		in Lokalwährungen	in Berichtswährung		
Nach Region					
Europa					
Verkaufsmenge	Tonnen		3.0%	361,987	351,468
Umsatz	Mio. CHF	4.7%	(3.2%)	1,174.6	1,214.0
EBITDA	Mio. CHF	(9.9%)	(16.1%)	130.4	155.5
EBIT	Mio. CHF	(12.2%)	(18.2%)	114.5	140.0
Nord- und Südamerika					
Verkaufsmenge	Tonnen		18.6%	176,898	149,191
Umsatz	Mio. CHF	18.0%	10.2%	548.4	497.5
EBITDA	Mio. CHF	20.9%	13.4%	51.9	45.8
EBIT	Mio. CHF	19.9%	12.4%	44.3	39.4
Asien-Pazifik					
Verkaufsmenge	Tonnen		7.9%	28,514	26,425
Umsatz	Mio. CHF	5.5%	1.5%	119.8	118.0
EBITDA	Mio. CHF	19.3%	14.5%	18.4	16.1
EBIT	Mio. CHF	21.1%	16.3%	15.7	13.5
Globale Beschaffung & Kakao					
Verkaufsmenge	Tonnen		2.9%	131,659	127,981
Umsatz	Mio. CHF	17.0%	10.4%	634.1	574.5
EBITDA	Mio. CHF	2.3%	(5.4%)	46.3	49.0
EBIT	Mio. CHF	(0.8%)	(8.6%)	33.9	37.1
Nach Produktgruppen					
Verkaufsmenge					
Kakaoprodukte	Tonnen		2.9%	131,659	127,981
Industrielle Produkte	Tonnen		8.2%	489,778	452,648
Gourmet & Spezialitätenprodukte	Tonnen		4.3%	77,621	74,436
Umsatz					
Kakaoprodukte	Mio. CHF	17.0%	10.4%	634.1	574.5
Industrielle Produkte	Mio. CHF	8.5%	0.7%	1,451.6	1,441.5
Gourmet & Spezialitätenprodukte	Mio. CHF	7.9%	0.8%	391.2	388.0

¹ Aufgrund der Veräusserung des europäischen Verbrauchergeschäfts wurden bestimmte Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken an die Darstellung des Berichtsjahres angepasst.

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 im Rückblick

Erläuterungen zum Konsolidierten Zwischenabschluss

Am 8. Juli 2011 unterzeichnete die Gruppe eine Vereinbarung über den Verkauf ihres europäischen Verbrauchergeschäfts (Stollwerck) an die belgische Baronie Gruppe. Die Transaktion wurde am 30. September 2011 abgeschlossen. Infolgedessen sind die Ergebnisse dieser Gesellschaft nicht mehr in den Konzernzahlen für fortzuführende Geschäftsbereiche enthalten, sondern werden separat unter der Position «Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern» ausgewiesen. Die Vorjahresvergleichszahlen in der Konzernerfolgsrechnung und die Verkaufsmengen wurden entsprechend angepasst. Die Vorjahresvergleichszahlen in der Konzernbilanz wurden jedoch gemäss IFRS 5 nicht angepasst. In Übereinstimmung mit IFRS 5 ist der Geldfluss aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen in der Konzerngeldflussrechnung enthalten.

Konzernerfolgsrechnung¹

Die **Verkaufsmenge** stieg um 6.7% auf 699,058 Tonnen, wozu alle Regionen und Produktgruppen beitrugen. Den grössten absoluten Beitrag zum Wachstum leistete die Region Nord- und Südamerika. Insbesondere haben sich höhere Verkaufsmengen in Schwellenmärkten und im Geschäft mit strategischen Partnern positiv auf das Wachstum ausgewirkt.

Der **Umsatz** wuchs um 3.0% auf CHF 2,476.9 Mio. und damit langsamer als die Verkaufsmenge, wofür Währungseinflüsse verantwortlich waren. Das Wachstum zu konstanten Wechselkursen betrug 10.4%. Dies war auf das Wachstum der Verkaufsmenge zurückzuführen sowie auf Preiserhöhungen für bestimmte Rohstoffe, welche weitgehend an die Kunden weitergegeben werden konnten.

¹ Vergleichszahlen beziehen sich auf die Vorjahresperiode, sofern nicht anders angegeben

DAS ERSTE HALBJAHR IM RÜCKBLICK

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2011/12

Der **Bruttogewinn** reduzierte sich aufgrund von Währungseinflüssen um 3.9% auf CHF 338.2 Mio.; zu konstanten Wechselkursen stieg dieser um 2.9%. Die Entwicklung des Bruttogewinns blieb damit hinter derjenigen der Verkaufsmenge zurück. Dies war auf höhere Betriebs- und Logistikkosten zurückzuführen, welche vor allem mit dem erhöhten Aufwand für die Umsetzung von kürzlich abgeschlossenen langfristigen Partnerschafts- und Outsourcing-Vereinbarungen in Verbindung stehen. Diese Investitionen dienen dazu, Auftritt und Strukturen der Gruppe zu stärken.

Der **Marketing- und Verkaufsaufwand** belief sich auf CHF 47.6 Mio. und lag damit um 3.5% über dem Wert der Vorjahresperiode. In Lokalwährungen wäre dieser Aufwand um 11.1% höher ausgefallen. Diese Erhöhung ist auf Kosten im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des Gourmetgeschäfts, namentlich der Ausweitung der Marketingmassnahmen für die globalen Marken und die Verkaufsorganisation vor allem in neuen Märkten und Schwellenländern zurückzuführen, bei gleichzeitiger Stärkung der bestehenden Kundenbeziehungen.

Der **Verwaltungs- und allgemeine Aufwand** erhöhte sich um 7.4% auf CHF 120.6 Mio. (13.1% zu konstanten Wechselkursen). Dies lag zum einen an Ausgaben für die kürzlich lancierte Nachhaltigkeitsinitiative «Cocoa Horizons» und Projekte im Bereich der Qualitätsoptimierung. Zum anderen war dies auf höhere Kosten im Zusammenhang mit dem Wachstum des Geschäfts – unter anderem für die Umsetzung kürzlich abgeschlossener Outsourcing-Verträge und Akquisitionen – und Investitionen in den Ausbau der betrieblichen Strukturen zurückzuführen.

Der **übrige Ertrag** betrug CHF 8.8 Mio., was einem Rückgang um 38.5% gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 14.3 Mio. entspricht. Diese Position enthält umsatzunabhängige betriebliche Erträge, wie Entschädigungen aus vorzeitigen Vertragsauflösungen, Gewinne aus der Veräusserung von Vermögenswerten und Abfallprodukten sowie Einnahmen aus dem Konferenzzentrum der Gruppe.

Der **übrige Aufwand** sank um 51.3% auf CHF 3.7 Mio. Dieser Betrag bezieht sich hauptsächlich auf Verpflichtungen aus Rechtsfällen, Altersvorsorge und Abgangsentzündigungen sowie Verluste aus der Veräusserung von Vermögenswerten.

Der **Betriebsgewinn (EBIT)** verringerte sich um 12.5% auf CHF 175.1 Mio., was zum Teil an Währungseinflüssen lag. Zu konstanten Wechselkursen wäre der EBIT um 5.5% unter dem Wert der Vorjahresperiode gelegen.

DAS ERSTE HALBJAHR IM RÜCKBLICK

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2011/12

Der **Finanzertrag** erhöhte sich von CHF 5.0 Mio. auf CHF 6.2 Mio., was unter anderem auf ein höheres Währungsergebnis zurückzuführen war.

Der **Finanzaufwand** nahm um 9.5% auf CHF 38.0 Mio. zu, wofür vor allem ein erhöhter Zinsaufwand im Zusammenhang mit der im Juni 2011 ausgegebenen Unternehmensanleihe über EUR 250 Mio. sowie höhere Liquiditätsprämien am Markt für Devisenswaps verantwortlich waren.

Das **Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures** verringerte sich von CHF 0.9 Mio. auf CHF 0.3 Mio. infolge eines geringeren Gewinnbeitrags von Joint Ventures.

Die **Ertragssteuern** gingen von CHF 22.8 Mio. auf CHF 21.8 Mio. zurück. Der effektive Steuersatz der Gruppe lag für das erste Halbjahr bei 15.2% und damit über den 13.3% der Vorjahresperiode. Dies ist das Ergebnis einer etwas weniger vorteilhaften Zusammensetzung der Gewinne vor Steuern sowie in der Vorjahresperiode ausgewiesenen einmaligen Steuereinsparungen.

Der **Konzerngewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen** ging um 18.0% auf CHF 121.8 Mio. zurück; ohne Währungseinflüsse resultierte ein Rückgang von 11.3%.

Das **Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** bezieht sich auf das veräusserte europäische Verbrauchergeschäft (Stollwerck) und beläuft sich auf CHF -31.7 Mio. Dieser Verlust setzt sich zusammen aus einem Betriebsgewinn der aufgegebenen Geschäftsbereiche von CHF 2.4 Mio. sowie einem Finanz- und Steueraufwand von CHF -3.6 Mio. in Kombination mit Verlusten aus der Veräusserung von insgesamt CHF -30.5 Mio. (bestehend aus nacherfassten kumulierten Umrechnungsdifferenzen von CHF -8.3 Mio., einem Nettoverlust aus der Veräusserung von CHF -13.6 Mio. sowie Transaktions- und Veräusserungskosten von CHF -8.6 Mio.). Im Vorjahr resultierte ein Nettogewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen von CHF 10.2 Mio.

Der **Konzerngewinn für die Berichtsperiode** (einschliesslich aufgebener Geschäftsbereiche) sank von CHF 158.8 Mio. auf CHF 90.1 Mio.

DAS ERSTE HALBJAHR IM RÜCKBLICK

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2011/12

Konzernbilanz und Finanzierungsstruktur¹

Das **Nettoumlaufvermögen** ging leicht um 0.9% auf CHF 1,045.1 Mio. zurück. Dieser Rückgang ist das Ergebnis vorteilhafter Währungseinflüsse, des Verkaufs des europäischen Verbrauchergeschäfts und des tieferen Werts von Vorräten (volumen- und preisbedingt). Diese positiven Einflüsse wurden aber durch die Zunahme von Rohstoffderivaten für Absicherungsgeschäfte und wachstumsbedingte höhere Forderungen beinahe aufgehoben.

Die **Nettoverschuldung** stieg leicht auf CHF 965.5 Mio., wobei sich der Verkauf des europäischen Verbrauchergeschäfts und Währungseinflüsse positiv bemerkbar machten. Diese Effekte wurden jedoch durch neue Verbindlichkeiten zur Finanzierung des organischen und akquisitionsbedingten Geschäftswachstums mehr als aufgewogen.

Die **Bilanzsumme** sank um 2.6% auf CHF 3,875.7 Mio. Der durch das Volumengewachstum und Akquisitionen bedingte Anstieg wurde durch den Verkauf des europäischen Verbrauchergeschäfts und Währungseffekte mehr als kompensiert.

Das **Eigenkapital** verringerte sich auf CHF 1,301.0 Mio., was einem Rückgang von 2.8% entspricht. Dieser ist hauptsächlich auf die Dividendenausschüttung von CHF 80.1 Mio. und negative Währungseinflüsse zurückzuführen und konnte durch den seit 28. Februar 2011 erzielten Konzerngewinn teilweise ausgeglichen werden. Im Vergleich zum 31. August 2011 stieg das Eigenkapital aufgrund des Konzerngewinns sowie positiver kumulierter Umrechnungsdifferenzen in der Berichtsperiode um 6.9%.

¹ Vergleichszahlen beziehen sich auf die Vorjahresperiode, sofern nicht anders angegeben

DAS ERSTE HALBJAHR IM RÜCKBLICK

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2011/12

Konzerngeldflussrechnung¹

Der betriebliche Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens sank um 10.8% auf CHF 223.9 Mio. Zurückzuführen ist dies auf tiefere Gewinne aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und die Kosten, die beim Verkauf des europäischen Verbrauchergeschäfts anfielen.

Der **Nettogeldfluss** aus betrieblicher Tätigkeit entsprach einem Abfluss von CHF –54.5 Mio., gegenüber CHF –9.9 Mio. in der Vorjahresperiode. Dies ist die Folge des oben erwähnten geringeren betrieblichen Geldflusses vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens in Kombination mit dem wachstumsbedingt leicht gestiegenen Geldabfluss für Veränderungen des Nettoumlaufvermögens.

Der **Nettogeldzufluss** aus Investitionstätigkeit betrug CHF 25.4 Mio., gegenüber einem Geldabfluss von CHF 94.6 Mio. in der Vorjahresperiode. Die höheren Investitionen in Sachanlagen resultierten aus den wachstumsbedingten Investitionen in Kapazitätserweiterungen und wurden durch den Erlös aus dem Verkauf des europäischen Verbrauchergeschäfts mehr als aufgewogen.

Der **Nettogeldzufluss** aus Finanzierungstätigkeit lag bei CHF 70.8 Mio., gegenüber CHF 61.9 Mio. in der Vorjahresperiode. Diese Position umfasst hauptsächlich den Nettoerlös aus der Aufnahme und der Rückzahlung von Schulden.

¹ Vergleichszahlen beziehen sich auf die Vorjahresperiode, sofern nicht anders angegeben

KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2011/12

Konzernerfolgsrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode, endend am 29./28. Februar	2012	2011
Millionen CHF		angepasst ¹
Umsatz aus Verkäufen und Dienstleistungen	2,476.9	2,404.0
Herstellungskosten der verkauften Produkte	(2,138.7)	(2,052.2)
Bruttogewinn	338.2	351.8
Marketing- und Verkaufsaufwand	(47.6)	(46.0)
Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(120.6)	(112.3)
Übriger Ertrag	8.8	14.3
Übriger Aufwand	(3.7)	(7.6)
Betriebsgewinn (EBIT)	175.1	200.2
Finanzertrag	6.2	5.0
Finanzaufwand	(38.0)	(34.7)
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	0.3	0.9
Konzerngewinn vor Ertragssteuern	143.6	171.4
Ertragssteuern	(21.8)	(22.8)
Konzerngewinn aus weiterzuführenden Geschäftsbereichen	121.8	148.6
Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	(31.7)	10.2
Konzerngewinn für die Berichtsperiode	90.1	158.8
davon zurechenbar:		
– den Aktionären des Mutterunternehmens	90.4	159.0
– den nicht beherrschenden Anteilen	(0.3)	(0.2)
Gewinn pro Aktie aus weiterzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen		
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	17.50	30.78
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	17.40	30.65
Gewinn pro Aktie aus weiterzuführenden Geschäftsbereichen²		
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	23.63	28.80
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	23.50	28.63

1 Aufgrund der Veräusserung des europäischen Verbrauchergeschäfts wurden bestimmte Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken an die Darstellung des Berichtszeitraums angepasst. Siehe aufgeführte Geschäftsbereiche – Anmerkung 3

2 Basierend auf dem Konzerngewinn, der den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar ist, exkl. Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2011/12

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode, endend am 29./28. Februar	2012	2011
Millionen CHF		
Gesamtergebnis für die Berichtsperiode	90.1	158.8
Auswirkungen von Cashflow-Hedging, nach Abzug von Steuern	(6.1)	8.2
Währungsumrechnungsdifferenzen	74.2	(58.2)
Sonstiges Ergebnis für die Berichtsperiode, nach Abzug von Steuern	68.1	(50.0)
Gesamtergebnis für die Berichtsperiode	158.2	108.8
davon zurechenbar:		
– den Aktionären des Mutterunternehmens	158.8	109.2
– den nicht beherrschenden Anteilen	(0.6)	(0.4)

KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2011/12

Konzernbilanz (ungeprüft)

Aktiven

Am	29. Feb 2012	31. Aug 2011 ¹	28. Feb 2011
Millionen CHF			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	83.7	42.0	22.2
Kurzfristige Geldanlagen	1.7	0.4	1.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übriges Umlaufvermögen	674.6	462.8	508.1
Vorräte	1,149.2	1,065.7	1,494.8
Ertragssteuerforderungen	2.5	2.1	1.7
Derivate finanzielle Vermögenswerte	610.9	245.9	542.8
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	0.0	235.8	0.0
Total Umlaufvermögen	2,522.6	2,054.7	2,570.7
Anlagevermögen			
Sachanlagen	753.8	655.9	809.2
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	4.5	4.0	4.3
Immaterielle Vermögenswerte	509.5	465.9	540.6
Latente Steueransprüche	77.0	76.7	45.4
Übrige langfristige Vermögenswerte	8.3	5.9	8.9
Total Anlagevermögen	1,353.1	1,208.4	1,408.4
Total Aktiven	3,875.7	3,263.1	3,979.1

Passiven

Am	29. Feb 2012	31. Aug 2011 ¹	28. Feb 2011
Millionen CHF			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kontokorrentkredite	16.6	17.3	60.0
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	318.2	130.0	294.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	901.4	657.2	864.5
Ertragssteuerverbindlichkeiten	72.9	70.1	50.9
Derivate finanzielle Verbindlichkeiten	416.1	143.6	554.2
Rückstellungen	8.7	7.4	15.6
Verbindlichkeiten direkt im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	0.0	222.5	0.0
Total kurzfristiges Fremdkapital	1,733.9	1,248.1	1,839.9
Langfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	716.1	685.0	624.8
Personalvorsorgeverpflichtungen	48.6	47.9	100.3
Rückstellungen	6.7	5.4	5.9
Latente Steuerverbindlichkeiten	51.5	50.1	58.4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	17.0	9.8	10.4
Total langfristiges Fremdkapital	839.9	798.2	799.8
Total Fremdkapital	2,573.8	2,046.3	2,639.7
Eigenkapital			
Aktienkapital	125.1	125.1	125.1
Gewinnreserven und andere Eigenkapitalkomponenten	1,175.9	1,092.0	1,213.8
Den Aktionären des Mutterkonzerns zurechenbares Eigenkapital	1,301.0	1,217.1	1,338.9
Nicht beherrschende Anteile	0.9	(0.3)	0.5
Total Eigenkapital	1,301.9	1,216.8	1,339.4
Total Passiven	3,875.7	3,263.1	3,979.1

¹ Geprüft

KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2011/12

Verkürzte Konzerngeldflussrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode, endend am 29./28. Februar	2012	2011
Millionen CHF		
Konzerngewinn vor Ertragssteuern für weiterzuführende Geschäftsbereiche	143.6	171.4
(Verlust)/Gewinn vor Ertragssteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(31.4)	12.5
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	111.7	67.0
Betrieblicher Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	223.9	250.9
(Zunahme) des Nettoumlaufvermögens	(247.9)	(225.9)
Bezahlte Zinsen	(13.3)	(25.0)
Bezahlte Ertragssteuern	(17.2)	(9.9)
Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	(54.5)	(9.9)
Investitionen in Sachanlagen	(81.3)	(46.5)
Erlöse aus Veräusserungen von Sachanlagen	2.6	0.2
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(19.3)	(47.3)
Akquisition von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	(7.0)	–
Erlöse aus Veräusserung von Tochtergesellschaften	132.2	–
Andere Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	(1.8)	(1.0)
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	25.4	(94.6)
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	70.8	61.9
Umrechnungsdifferenzen auf flüssige Mittel	0.7	0.9
Nettozunahme (-abnahme) der flüssigen Mittel	42.4	(41.7)
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	24.7	3.9
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	67.1	(37.8)
Nettozunahme (-abnahme) der flüssigen Mittel	42.4	(41.7)
Flüssige Mittel	83.7	22.2
Kontokorrentkredite	(16.6)	(60.0)
Flüssige Mittel gemäss Definition für die Geldflussrechnung	67.1	(37.8)

KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2011/12

Veränderung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar	Aktienkapital	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Hedgingreserven	Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	Total	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Millionen CHF								
Am 1. September 2010	197.5	(3.2)	1,379.0	(7.0)	(264.0)	1,302.3	0.9	1,303.2
Umrechnungsdifferenzen					(58.0)	(58.0)	(0.2)	(58.2)
Auswirkungen von Cashflow-Hedging nach Abzug von Steuern				8.2		8.2		8.2
Sonstiges Ergebnis, nach Abzug von Steuern				8.2	(58.0)	(49.8)	(0.2)	(50.0)
Konzerngewinn für die Berichtsperiode			159.0			159.0	(0.2)	158.8
Gesamtergebnis			159.0	8.2	(58.0)	109.2	(0.4)	108.8
Kapitalherabsetzung und -rückzahlung	(72.4)					(72.4)		(72.4)
(Erwerb) Verkauf eigener Aktien		(4.9)				(4.9)		(4.9)
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		4.7				4.7		4.7
Am 28. Februar 2011	125.1	(3.4)	1,538.0	1.2	(322.0)	1,338.9	0.5	1,339.4
Am 1. September 2011	125.1	(7.5)	1,560.3	2.1	(462.9)	1,217.1	(0.3)	1,216.8
Umrechnungsdifferenzen					74.5	74.5	(0.3)	74.2
Auswirkungen von Cashflow-Hedging nach Abzug von Steuern				(6.1)		(6.1)		(6.1)
Sonstiges Ergebnis, nach Abzug von Steuern				(6.1)	74.5	68.4	(0.3)	68.1
Konzerngewinn für die Berichtsperiode			90.4			90.4	(0.3)	90.1
Gesamtergebnis			90.4	(6.1)	74.5	158.8	(0.6)	158.2
Dividende an Aktionäre			(80.1)			(80.1)		(80.1)
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile						0.0	1.8	1.8
(Erwerb) Verkauf eigener Aktien		(0.3)				(0.3)		(0.3)
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		7.8	(2.3)			5.5		5.5
Am 29. Februar 2012	125.1	0.0	1,568.3	(4.0)	(388.4)	1,301.0	0.9	1,301.9

Anhang zum verkürzten Konsolidierten Zwischen- abschluss (ungeprüft)

Allgemeine Informationen

Die Barry Callebaut AG («die Gesellschaft») ist eine nach Schweizer Recht eingetragene Gesellschaft und hat ihren Sitz an der Pfingstweidstrasse 60, Zürich, Schweiz. Barry Callebaut ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Der vorliegende ungeprüfte verkürzte Konsolidierte Zwischenabschluss wurde am 28. März 2012 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Basis der Präsentation und der Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende Konsolidierte Zwischenabschluss wurde nach IAS 34 – Zwischenberichterstattung erstellt. Für diesen verkürzten Konsolidierten Zwischenabschluss wurden die gleichen Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie in der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2010/11.

Die Gruppe hat sämtliche neuen oder geänderten IFRS-Rechnungslegungsstandards und -interpretationen angewendet und hat, sofern erforderlich, ihre Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechend angepasst.

Änderungen an IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben – Übertragung finanzieller Vermögenswerte (gültig ab 1. Juli 2011)

Das International Accounting Standards Board hat die Angabepflichten nach IFRS 7 – Finanzinstrumente im Rahmen einer umfassenden Überprüfung von ausserbilanziellen Aktivitäten erweitert. Durch die Änderungen soll sichergestellt werden, dass die Benutzer von Jahresrechnungen leichter Transaktionen erkennen können, die eine Übertragung von finanziellen Vermögenswerten (z.B. Verbriefungen) beinhalten, und damit die möglichen Auswirkungen von Risiken abschätzen können, die bei der übertragenden Gesellschaft verbleiben. Durch die Änderungen müssen ausserdem zusätzliche Angaben gemacht werden, wenn zum Ende des Berichtszeitraums unverhältnismässig viele Übertragungen vorgenommen werden. Die Anwendung dieser Änderung wird sich ab dem Geschäftsjahr 2011/12 auf die Angaben in der Konzernrechnung auswirken.

Änderungen der IFRS (gültig ab 1. Januar 2011)

Mehrere Standards wurden in verschiedenen Punkten überarbeitet. Die Anwendung der revidierten Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung des Ergebnisses, die finanzielle Situation und den Geldfluss der Gruppe.

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2011/12

Die folgenden Änderungen in IFRS könnten sich in den Berichtsperioden nach dem 31. August 2012 auf die Gruppe auswirken:

Änderungen an IAS 1 – Darstellungen des Abschlusses – Darstellung einzelner Posten des sonstigen Gesamtergebnisses (gültig ab 1. Juli 2012)

Das IASB hat Änderungen hinsichtlich der Darstellung einzelner Posten des sonstigen Gesamtergebnisses herausgegeben. Infolge der Änderungen ist eine Gesellschaft verpflichtet, Posten des sonstigen Gesamtergebnisses, die unter bestimmten Bedingungen künftig in die Erfolgsrechnung umgebucht werden können, separat darzustellen. Des Weiteren wurde die Bezeichnung von «Gesamtergebnisrechnung» in «Erfolgsrechnung und sonstiges Gesamtergebnis» geändert. Die Gesellschaft kann künftig aber auch andere Bezeichnungen verwenden. Die Gruppe hat sich noch nicht entschieden, ob sie den Standard frühzeitig anwenden wird. Daher liegen noch keine umfassenden Erkenntnisse über die möglichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Gruppe vor.

IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (gültig ab 1. Januar 2013)

Durch die Änderungen wird die als «Korridor-Ansatz» bekannte Option abgeschafft. Demnach sind künftig alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste unter dem sonstigen Gesamtergebnis zu bilanzieren. Ausserdem werden erweiterte Angaben zu leistungsorientierten Plänen gefordert. Infolge der Änderungen wird der Nettozinsertrag anhand des Abzinsungssatzes berechnet, der bei der Bewertung der Verpflichtung zur Anwendung kommt. Die Gruppe hat sich noch nicht entschieden, ob sie den Standard frühzeitig anwenden wird. Daher liegen noch keine umfassenden Erkenntnisse über die möglichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Gruppe vor.

IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse (gültig ab 1. Januar 2013)

Dieser Standard wurde geändert als Folge der Veröffentlichung von IFRS 10 – Konzernabschlüsse. IAS 27 führt die bestehende Rechnungslegung für Einzelabschlüsse fort, mit Ausnahme einiger kleinerer Präzisierungen. Die Gruppe hat sich noch nicht entschieden, ob sie den Standard frühzeitig anwenden möchte. Daher liegen noch keine umfassenden Erkenntnisse über die möglichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Gruppe vor.

IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen (gültig ab 1. Januar 2013)

Dieser Standard wurde infolge der Veröffentlichung von IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen geändert. So wurden einige kleinere Präzisierungen hinzugefügt. Die Gruppe hat sich noch nicht entschieden, ob sie den Standard frühzeitig anwenden möchte. Daher liegen noch keine umfassenden Erkenntnisse über die möglichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Gruppe vor.

Änderungen an IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten (gültig ab 1. Januar 2014)

Durch diese Änderungen wird klargestellt, in welchen Fällen eine Gesellschaft ein durchsetzbares Recht zur Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten besitzt. Ausserdem wird erläutert, unter welchen Voraussetzungen die Bruttoabwicklung effektiv der Nettoabwicklung entspricht. Die Änderungen sind rückwirkend umzusetzen. Die Gruppe hat sich noch nicht entschieden, ob sie den Standard frühzeitig anwenden möchte. Daher liegen noch keine umfassenden Erkenntnisse über die möglichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Gruppe vor.

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2011/12

Änderungen an IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten (gültig ab 1. Januar 2013)

Durch die Änderungen werden Mindestanforderungen zur Angabe der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten festgelegt, die in der Bilanz saldiert werden und Gegenstand von durchsetzbaren Globalaufrechnungsvereinbarungen oder ähnlichen Vereinbarungen sind. Die Veränderungen sind rückwirkend umzusetzen. Die Gruppe hat sich noch nicht entschieden, ob sie den Standard frühzeitig anwenden möchte. Daher liegen noch keine umfassenden Erkenntnisse über die möglichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Gruppe vor.

IFRS 9 – Finanzinstrumente und damit zusammenhängende Änderungen an IFRS 7 bezüglich des Übergangs (gültig ab 1. Januar 2013)

Dieser Standard führt neue Anforderungen an die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ein. Alle erfassten finanziellen Vermögenswerte, die derzeit in den Anwendungsbereich von IAS 39 fallen, werden entweder zu den fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value bewertet. Der Standard liefert Anhaltspunkte dafür, wie die Bewertungsgrundsätze anzuwenden sind. Alternativ zu den fortgeführten Anschaffungskosten besteht die Option, den Fair Value zur Berechnung heranzuziehen. Sämtliche Anlagen in Eigenkapitalinstrumente, die in den Geltungsbereich von IFRS 9 fallen, werden in der Konzernbilanz zum Fair Value bewertet, wobei Gewinne und Verluste standardmässig erfolgswirksam erfasst werden. Nur wenn Eigenkapitalinstrumente nicht zu Handelszwecken gehalten werden, kann ein Unternehmen beim erstmaligen Ansatz die unwiderrufliche Entscheidung treffen, diese zum Fair Value mit Erfassung der Veränderungen in der Gesamtergebnisrechnung (at fair value through other comprehensive income) zu bewerten, wobei nur Erträge aus Dividenden erfolgswirksam erfasst werden. Alle Derivate, die in den Geltungsbereich von IFRS 9 fallen, sind zum Fair Value zu bewerten. Dazu zählen auch Derivate, die an Anlagen in nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente geknüpft sind. Unter bestimmten Umständen können auch die Anschaffungskosten als Schätzwert zur Ermittlung des Fair Value dienen.

Für Verbindlichkeiten, die unter Anwendung der Fair-Value-Option erfolgswirksam zum Fair Value bewertet sind, wird die Veränderung des Fair Value der Verbindlichkeit, die als Folge einer Veränderung des Kreditrisikos der Verbindlichkeit entsteht, direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, ausser wenn sich dadurch eine Bewertungsinkongruenz ergibt oder erhöht.

Die Gruppe hat sich noch nicht entschieden, ob sie den Standard frühzeitig anwenden möchte. Daher liegen noch keine umfassenden Erkenntnisse über die möglichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Gruppe vor.

IFRS 10 – Konzernabschlüsse (gültig ab 1. Januar 2013)

IFRS 10 sieht ein einheitliches Modell vor, um festzustellen, ob bei einem Beteiligungsunternehmen (einschliesslich Gesellschaften, die derzeit in den Anwendungsbereich von SIC-12 fallen) eine Beherrschung vorliegt. Die Verfahren zur Konsolidierung werden aus IAS 27 übernommen. Die Gruppe hat sich noch nicht entschieden, ob sie den Standard frühzeitig anwenden möchte. Daher liegen noch keine umfassenden Erkenntnisse über die möglichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Gruppe vor.

IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen (gültig ab 1. Januar 2013)

Dieser Standard legt Grundsätze für die Finanzberichterstattung durch die Parteien einer gemeinsamen Vereinbarung fest. Dieser Standard betrifft vornehmlich zwei Aspekte: Erstens war die Struktur der Vereinbarung der einzige massgebliche Faktor für die Bilanzierung, und zweitens hatte eine Gesellschaft ein Wahlrecht bezüglich der Bilanzierungsmethode von Anteilen an gemeinschaftlich geführten Unternehmen. IFRS 11 stellt eine Verbesserung gegenüber IAS 31 dar, insofern darin Grundsätze festgelegt werden, die für die Bilanzierung aller gemeinsamen Vereinbarungen gelten. Die Gruppe hat sich noch nicht entschieden, ob sie den Standard frühzeitig anwenden möchte. Daher liegen noch keine umfassenden Erkenntnisse über die möglichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Gruppe vor.

IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen (gültig ab 1. Januar 2013)

Dieser Standard zielt auf die Verbesserung der Angaben über die Beteiligungen der berichtenden Gesellschaft an anderen Gesellschaften, mit denen ein besonderes Verhältnis besteht. Der Standard vereint und vereinheitlicht in einem IFRS die Angabepflichten zu Tochtergesellschaften, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten strukturierten Einheiten, da festgestellt wurde, dass die Angabepflichten von IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse, IAS – 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und IAS 31 – Anteile an Joint Ventures in vielen Bereichen Überschneidungen aufwiesen. Die Gruppe hat sich noch nicht entschieden, ob sie den Standard frühzeitig anwenden möchte. Daher liegen noch keine umfassenden Erkenntnisse über die möglichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Gruppe vor.

IFRS 13 – Fair Value-Bewertung (gültig ab 1. Januar 2013)

Dieser Standard definiert den Fair Value (beizulegender Zeitwert), legt in einem einzigen IFRS einen Rahmen zur Ermittlung des Fair Value fest und schreibt vor, welche Angaben zu Fair-Value-Bewertungen erforderlich sind. Die Gruppe hat sich noch nicht entschieden, ob sie den Standard frühzeitig anwenden möchte. Daher liegen noch keine Erkenntnisse über die möglichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Gruppe vor.

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2011/12

Für die folgenden Änderungen der IFRS, welche nach dem 31. August 2012 wirksam werden, erwartet die Gruppe keine wesentlichen Auswirkungen:

- Anpassungen bei IAS 12 – Ertragssteuern – Latente Steuern: Rückerlangung der zugrundeliegenden Vermögenswerte (gültig ab 1. Januar 2012)

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses muss das Management Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die Anwendung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze, die bilanzierten Aktiven und Passiven sowie den ausgewiesenen Aufwand und Ertrag auswirken. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Gruppe hat während der Berichtsperiode im Vergleich zur letzten veröffentlichten Konzernrechnung, ausser den obengenannten, keine wesentlichen Änderungen an ihren Beurteilungen, Schätzungen oder Annahmen vorgenommen.

Saisonalität

Das Geschäft der Gruppe wird im Jahresverlauf typischerweise durch die Saisonalität von Umsatz und Aufwand beeinflusst. Erfahrungsgemäss kaufen die Verbraucher am meisten Schokolade in den Monaten vor Weihnachten und Ostern. Folglich sind die Verkäufe von Halbfertig- und Fertigprodukten an Kunden am höchsten in der Zeitspanne zwischen Ende August und Ende November, in welche die Produktion für die Weihnachtssaison fällt, und in einem geringeren Ausmass in der Zeit vor Ostern

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2011/12

1 Segmentinformationen

Für die 6-Monats-Periode, endend am 29./28. Februar	Globale Beschaffung & Kakao		Europa		Nord- und Südamerika		Asien-Pazifik		Hauptsitz		Gruppe	
	2012	2011 ¹	2012	2011 ¹	2012	2011 ¹	2012	2011 ¹	2012	2011	2012	2011 ¹
Millionen CHF												
Umsatzerlöse mit Dritten	634.1	574.5	1,174.6	1,214.0	548.4	497.5	119.8	118.0	0.0	0.0	2,476.9	2,404.0
Betriebsgewinn (EBIT)	33.9	37.1	114.5	140.0	44.3	39.4	15.7	13.5	(33.3)	(29.8)	175.1	200.2

Umsatzerlöse nach geografischen Regionen entsprechen dem Ort der Kunden.

Umsatz nach Produktgruppen

Für die 6-Monats-Periode, endend am 29./28. Februar	2012	2011 ¹
Millionen CHF		
Kakaoprodukte	634.1	574.5
Industrielle Produkte	1,451.6	1,441.5
Gourmet & Spezialitätenprodukte	391.2	388.0

¹ Die Vorjahreszahlen wurden an die Darstellung des Berichtszeitraums angepasst. Die Anpassungen beziehen sich hauptsächlich auf die Veräusserung des europäischen Verbrauchergeschäfts

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2011/12

2 Akquisitionen

Am 30. September hat die Gruppe ihren Anteil an Barry Callebaut Pastry Manufacturing Ibérica SL von 80% auf 99% erhöht. Der entsprechende Geldfluss von CHF 1.8 Mio. ist in der Konzerngeldflussrechnung enthalten.

Am 10. Januar 2012 hat die Gruppe Kontrolle über La Morella Nuts S.A., einen spanischen Hersteller von Nusszutaten, erworben, indem 100% der Aktien und Stimmrechte gekauft wurden.

Nachfolgend werden die wesentlichen Bestandteile des Erwerbspreises aufgeführt:

Millionen CHF	2011/12
Erwerbspreis	
Bezahlt mit flüssigen Mitteln	7.0
Aufgeschobener Erwerbspreis	8.6
Total Erwerbspreis	15.6

Der aufgeschobene Erwerbspreis ist vertraglich am ersten, zweiten und dritten Jahrestag des Erwerbszeitpunkts fällig und qualifiziert nicht als bedingte Kaufpreiszahlung. Die Vereinbarungen mit dem Verkäufer beinhalten keine anderen Abmachungen bezüglich bedingter Kaufpreiszahlungen.

Die Gruppe hat im Verlauf der Kaufverhandlungen angefallene, erwerbsbezogene Kosten wie Honorare für Due-Diligence-Arbeiten, Rechtsanwälte und Bewertungen von insgesamt CHF 0.2 Mio direkt in der Erfolgsrechnung erfasst (unter «Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand»), wobei der gesamte Betrag im laufenden Geschäftsjahr anfiel.

Die folgende Allokation des Erwerbspreises und des Fair Value von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wurde auf provisorischer Basis ermittelt.

Millionen CHF	2011/12
Erfasste Beträge von identifizierten Vermögenswerten und erworbenen Verbindlichkeiten	
Umlaufvermögen	11.8
Anlagevermögen	7.8
Kurzfristiges Fremdkapital	13.6
Langfristiges Fremdkapital	3.9
Total identifizierte Nettovermögenswerte	2.1
Goodwill	13.5
Total Erwerbspreis zu Fair Value	15.6

Der Goodwill von CHF 13.5 Mio., welcher aus dem Erwerb resultiert, ist einerseits dem Wissen und den technischen Fähigkeiten der übernommenen Mitarbeitenden und Synergien zuzuschreiben, welche aus der Integration der Geschäftstätigkeit und der Produktionsstätten der Gesellschaft in das Netzwerk der Gruppe erwartet werden. Andererseits reflektiert der Goodwill Skaleneffekte, die aus der Zusammenführung der Produktionstätigkeit und der Verkaufs- sowie Einkaufsorganisation der Gruppe und der Gesellschaft erwartet werden. Es wird erwartet, dass der erfasste Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig sein wird.

Der von La Morella generierte Beitrag zum Umsatz der Gruppe, welcher in der Konzern-erfolgsrechnung seit dem 10. Januar 2012 erfasst wurde, beläuft sich auf CHF 6.1 Mio.; der Beitrag zum Konzerngewinn in demselben Zeitraum auf CHF 0.3 Mio.

Wäre La Morella seit dem 1. September 2011 konsolidiert worden, hätte La Morella CHF 19.7 Mio. zum Umsatz der Gruppe und CHF 0.8 Mio. zum Konzerngewinn beigesteuert.

3 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Am 8. Juli 2011 unterzeichnete Barry Callebaut einen Vertrag mit der belgischen Baronie-Gruppe über den Verkauf ihres europäischen Verbrauchergeschäftes. Die Transaktion (Übertrag von Eigentum und Kontrolle) wurde am 30. September 2011 abgeschlossen.

Die Angaben für den Berichtszeitraum 2010/11 und 2011/12 beinhalten das Betriebsergebnis dieses Geschäftsbereichs sowie die Kosten in Verbindung mit der Aufgabe des Geschäftsbereiches und sind ausgewiesen unter der Position «Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern».

Das Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen von CHF (31.7) Millionen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2011/12 beinhaltet das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs bis einschliesslich Datum der Transaktion sowie die Kosten im Zusammenhang mit dem Verkauf inklusive Fremdwährungseffekten. Da die erhaltene Vergütung noch endgültigen Anpassungen unterliegt, sind die ermittelten Werte vorläufig. Der Verkauf führte zu einem Netto-Mittelzufluss in Höhe von CHF 132.2 Millionen.

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2011/12

Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Für die 6-Monats-Periode, endend am 29./28. Februar	2011/12	2010/11
Millionen CHF		
Umsatz aus Verkäufen und Dienstleistungen	63.2	351.8
Betriebliche Aufwendungen ¹	(60.8)	(334.8)
Betriebsergebnis vor Veräusserungskosten	2.4	17.0
Transaktions- und Abspaltungskosten der Geschäftsaufgabe ²	(30.5)	(0.1)
Finanzaufwand	(3.3)	(4.4)
Ertragssteuern	(0.3)	(2.3)
Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen³	(31.7)	10.2
Gewinn pro Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	(6.14)	1.97
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	(6.10)	1.96

1 Betriebliche Aufwendungen inklusive Abschreibungen in Höhe von CHF 1.4 Millionen (2010/11: 9.4 Millionen)

2 enthält Verlust aus dem Verkauf der Nettovermögenswerte (CHF 22.2 Millionen) und kumulierte Umrechnungsdifferenzen seit Erwerb (CHF 8.3 Millionen)

3 Das Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen des ersten Halbjahres 2011/12 enthält nicht geldwirksame Aufwendungen in Höhe von CHF 32.0 Millionen

4 Weitere ausgewählte Finanzinformationen

Investitionen in Sachanlagen

Der Geldfluss für Investitionen in Sachanlagen belief sich auf CHF –81.3 Mio. Dies stellt gegenüber dem Vorjahresbetrag von CHF –46.5 Mio. eine wesentliche Erhöhung dar, welche hauptsächlich auf Investitionen für Kapazitätserweiterungen zurückzuführen ist, die für die Erfüllung von Vereinbarungen mit strategischen Partnern benötigt werden.

Eventualverbindlichkeiten

Barry Callebaut hat keine Kenntnis über neue wesentliche Rechtsfälle oder sonstige Eventualverbindlichkeiten, die seit dem 31. August 2011 hinzugekommen sind.

Dividenden/Kapitalherabsetzung und -rückzahlung

Die Generalversammlung vom 8. Dezember 2011 beschloss die Ausschüttung einer Dividende von CHF 15.50 pro Aktie aus den freien Reserven, die aus Kapitalrücklagen stammten. Die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre erfolgte am 1. März 2012. Die Gesellschaft beabsichtigt nicht, eine Interimsdividende auszuschütten.

5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Um ihren Anteil am schnell wachsenden Dekorationsgeschäft auszubauen, hat Barry Callebaut eine Vereinbarung über die Akquisition der US-Gesellschaft Mona Lisa Food Products, Inc. unterzeichnet. Diese beinhaltet die 100%ige Eigentums- und Kontrollübernahme durch die Gruppe per 1. März 2012. Aufgrund der kurzen Zeit seit Vertragsabschluss sowie noch laufender Verhandlungen über die finalen Kaufpreisanpassungen wurde die Ersterfassung der Akquisition noch nicht abgeschlossen.

INFORMATION

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2011/12

Kontakte

Barry Callebaut Hauptsitz

Barry Callebaut AG
West-Park
Pfungstweidstrasse 60
8005 Zurich, Switzerland
Telefon +41 43 204 04 04
Fax +41 43 204 04 00
www.barry-callebaut.com

Investor Relations

Evelyn Nassar
Head of Investor Relations
Telefon +41 43 204 04 23
Fax +41 43 204 04 19
investorrelations@
barry-callebaut.com

Medien

Raphael Wermuth
External Communications
Manager
Telefon +41 43 204 04 58
Fax +41 43 204 04 00
media@barry-callebaut.com

Addressänderungen

SIX SAG Aktienregister AG
Postfach
4609 Olten, Switzerland
Telefon +41 62 311 61 11
Fax +41 62 311 61 12

Agenda

5. Juli 2012

9-Monats-Verkaufszahlen,
2011/12

7. November 2012

Jahresergebnisse 2011/12,
Zürich

5. Dezember 2012

Generalversammlung 2011/12,
Zürich

Zukunftsbezogene Stellungnahmen

Einige in diesem Investorenbrief enthaltene Stellungnahmen zu den Geschäftsaktivitäten von Barry Callebaut sind zukunftsbezogen und beruhen auf der seitens der Unternehmensleitung heute erfolgten Einschätzung künftiger Entwicklungen. Zukunftsbezogene Stellungnahmen dieser Art werden in der Regel durch Begriffe gekennzeichnet wie «glauben», «schätzen», «beabsichtigen», «können», «werden», «erwarten», «planen» und ähnliche auf das Unternehmen bezogene Ausdrücke. Sie enthalten bestimmte Risiken und Unwägbarkeiten, da sie sich auf künftige Ereignisse beziehen. Die tatsächlichen Ergebnisse können sich aus unterschiedlichen Gründen von den angestrebten, erwarteten oder projizierten Zahlen und Daten unterscheiden. In diesem Investorenbrief sowie im Jahresbericht des Geschäftsjahrs 2010/11 werden jene Faktoren und Gründe erörtert, die das künftige Geschäftsergebnis von Barry Callebaut beeinflussen könnten. Dazu zählen unter anderem Faktoren wie allgemeine Wirtschaftsbedingungen, Währungsschwankungen, wettbewerbsbedingter Druck auf Produkt- und Preisgestaltung sowie Änderungen in der Steuergesetzgebung und regulatorische Entwicklungen. Die Gewähr für die Richtigkeit der hier abgedruckten zukunftsbezogenen Stellungnahmen kann ausschliesslich für den heutigen Tag, den 2. April 2012, übernommen werden. Barry Callebaut ist nicht gehalten, zukunftsbezogene Stellungnahmen zu aktualisieren oder zu revidieren.

Dieser Investorenbrief liegt auch in englischer Sprache vor. Massgebend ist die englische Version.

Impressum

Herausgeber

Barry Callebaut AG
West-Park
Pfungstweidstrasse 60
8005 Zürich
Schweiz

Konzeption / Design

hilda design matters,
Zürich, Switzerland

Fotos

Marcel Van Coile,
Zemst, Belgien

Prepress / Druck

Linkgroup,
Zürich, Schweiz

Dieser Investorenbrief
wird in **Deutsch** und
Englisch produziert.

Dieser Investorenbrief
ist auf FSC-zertifiziertem
Papier gedruckt.

Klimaneutral
produziert durch
Linkgroup



Barry Callebaut AG (Hauptsitz)
West-Park Pfingstweidstrasse 60 8005 Zürich Schweiz
Telefon: +41 43 204 04 04 Fax: +41 43 204 04 00
E-Mail: headoffice@barry-callebaut.com